



Fig. 598 Gartenportal (S. 499)

Schloß Greillenstein



Fig. 600 Zwergfigur im Park (S. 500)

Fig. 599.  
Fig. 600.

Springbrunnen Wasser spie (Fig. 599; s. Übersicht). Art des Schletterer; Mitte des XVIII. Jhs. In einem anderen Teil des Parkes steinerne Zwergfiguren genrehaften oder grottesken Charakters (Fig. 600). Anfang des XVIII. Jhs.

Der Küchengarten wird von zwei im rechten Winkel aneinander stoßenden Gebäudetrakten eingeschlossen; diese sind einstöckig, mit Feldern im Verputze gegliedert, zum Teil mit Breitfenstern. Im Zwickel rechteckiger Einbau mit Terrasse oben, die von einer aus massigen Balustern und gliedernden Postamenten gebildeten Brüstung mit reich profilierter Abschlußplatte eingefast ist. Mitte des XVII. Jhs.

An der Südseite des Schlosses befinden sich das Gärtner-, das Försterhaus und andere Gebäude und der etwa 83 Joch große Tiergarten, innerhalb einer das Schloß und den ganzen Besitz umfangenden Mauer, an der acht Jahre (1716—1724) gearbeitet wurde und welche gegen Südost ein gemauertes Außentor mit den Kuefstein-Kollonitsch'schen Wappen führt.



Fig. 599 Greillenstein, Torso einer Brunnenfigur im Park (S. 500)